Startseite / Startseite / DAS WOHLGEFÄLLIGE OPFER

Das Opfer ist eines der wichtigsten Gebote und bringt dem Menschen großen Segen wenn es im Einklang mit dem Wort Gottes und freiwillig gegeben wird, ohne Zwang oder äußeren Druck. Doch dasselbe Opfer kann, wenn es nicht auf die richtige Weise dargebracht wird, statt Segen großen Fluch bringen. Denn die Bibel sagt in Sprüche 15,8:

> *„Das Opfer der Gottlosen ist dem HERRN ein Gräuel; aber das Gebet der Aufrichtigen gefällt ihm.“*

Was bedeutet es, wenn die Bibel von einem „Gottlosen“ spricht?

Jeder Mensch, der nicht nach dem Wort Gottes lebt, ist vor Gott gottlos. Wer weiß, dass etwas Sünde ist und es dennoch tut, ist vor Gott böse. Wer weiß, dass Unzucht Sünde ist und dennoch darin lebt; wer weiß, dass Bestechung Sünde ist und sie trotzdem gibt oder annimmt; wer weiß, dass Verleumdung Sünde ist und dennoch andere verleumdet; wer weiß, dass Beschimpfungen Sünde sind und dennoch andere beleidigt ein solcher Mensch ist

vor Gott böse.

Wer weiß, dass Trunkenheit, Ausschweifung oder Diebstahl böse sind und sie dennoch praktiziert, ist vor Gott böse. Und deshalb sind seine Opfer ein großer Gräuel vor Gott. Wenn jemand durch solche Wege etwas erlangt und es dann als Opfer zum Altar bringt, ist dieses Opfer ein Gräuel und statt Segen zieht er sich selbst einen Fluch zu. Die Bibel sagt in 5. Mose 23,18–19:

> *„Es soll keine Hure unter den Töchtern Israels sein und kein Geweihter unter den Söhnen Israels. Du sollst keinen Hurenlohn noch Hundelohn in das Haus des HERRN, deines Gottes, bringen zu irgendeinem Gelübde; denn das ist dem HERRN, deinem Gott, ein Gräuel, beides.“*

Siehst du das? Der Herr verbot ausdrücklich jedes Opfer, das aus Wegen stammt, die außerhalb seines Wortes stehen.

Viele Menschen verfehlen das Ziel, indem sie denken, Christsein bedeute nur, in die Kirche zu gehen, Opfer darzubringen oder Waisen und Witwen zu helfen. Doch Christsein ist weit mehr als

das. Gott zu gefallen bedeutet nicht, ihm einen Teil deines Besitzes zu geben und dann so zu leben, wie du willst. Nein Gott ist kein Geschäftsmann, der etwas von dir braucht, und auch kein Investor, der in uns investiert, um später Gewinn zu machen. Er selbst sagt, dass die ganze Welt ihm gehört.

Der Herr Jesus sagte in Matthäus 9,13:

> *„Geht aber hin und lernt, was das heißt: ‚Barmherzigkeit will ich und nicht Opfer.‘“*

Und auch in Hebräer 10,6–7 steht:

> *„An Brandopfern und Sündopfern hast du kein Gefallen gefunden. Da sprach ich: Siehe, ich komme im Buch steht von mir geschrieben , dass ich tue, Gott, deinen Willen.“*

Siehst du? Was der Herr von uns will, ist Barmherzigkeit. Er möchte, dass ein Mensch Buße tut, gereinigt wird und ein

wahrhaft reines Leben führt, das Gott gefällt. Er möchte, dass wir seinen Willen tun das ist das Opfer, das Gott gefällt.

Einmal erhielt König Saul den Befehl des Herrn, ein bestimmtes Volk samt allem, was es hatte, vollständig zu vernichten. Doch Saul gehorchte nicht vollständig. Er verschonte ihren König und nahm das Beste von den Tieren, um es dem Herrn zu opfern obwohl Gott ihm das verboten hatte. Er dachte, Gott würde ihn ehren, weil er ihm die besten Beutestücke darbrachte. Doch später begegnete er dem Propheten Samuel…

In 1. Samuel 15,22–23 heißt es:

> *„Meinst du, dass der HERR Gefallen habe an Brandopfern und Schlachtopfern ebenso wie daran, dass man der Stimme des HERRN gehorcht? Siehe, Gehorsam ist besser als Opfer, und Aufmerken besser als das Fett von Widdern. Denn Ungehorsam ist wie Sünde der Zauberei, und Widerstreben ist wie Abgötterei und Götzendienst. Weil du das Wort des HERRN verworfen hast, hat er dich auch verworfen, dass du nicht mehr König seist.“*

Nur wegen dieses einen Fehlers verlor Saul sein Königtum. Gott verwarf ihn, weil er ungehorsam war und meinte, Opfer seien wichtiger als Gehorsam.

An anderer Stelle sagte der Herr Jesus in Matthäus 5,23–24:

> *„Wenn du nun deine Gabe auf dem Altar opferst und dort kommt dir in den Sinn, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass dort vor dem Altar deine Gabe und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder und dann komm und opfere deine Gabe.“*

Siehst du? Du kannst bereit sein, dein Opfer darzubringen aber wenn in deinem Herzen Streit, Schuld oder Unrecht ist, fordert der Herr dich auf, zuerst Versöhnung zu suchen. Wenn du das nicht tust, kann dir dasselbe widerfahren wie Saul: Statt Segen kommt Fluch, statt Erhöhung kommt Erniedrigung.

Ein heiliges Leben ist also das erste Opfer, das Gott von uns verlangt. Wenn du in Sünde lebst tue zuerst Buße und kehre wirklich um. Denn Buße bedeutet nicht nur, um Vergebung zu

bitten, sondern sich von der Sünde abzuwenden.

In Jesaja 1,11–17 sagt der Herr:

> *„Was soll mir die Menge eurer Opfer?, spricht der HERR. Ich bin satt der Brandopfer von Widdern und des Fettes der Mastkälber und habe kein Gefallen am Blut der Stiere, der Lämmer und Böcke…*
> *Bringt nicht mehr vergebliche Speisopfer! …*
> *Wascht euch, reinigt euch, tut eure bösen Taten aus meinen Augen! Lasst ab vom Bösen, lernt Gutes tun, trachtet nach Recht, helft den Unterdrückten, schafft den Waisen Recht, führt der Witwen Sache!“*

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit dir.

Sei reich gesegnet.

JIUNGE NA GROUP LETU LA WHATSAPP HAPA >> WHATSAPP GROUP….

Share on:
WhatsApp